

Gemeinderatssitzung  
am 22.06.2016



*Naturparadies am Oberrhein*

Öffentlicher Teil  
Vorlage 2016-04-04

Bearbeiter: Bgm. Dr. Jürgen Louis  
Telefon: 07643/9107-11  
Az. 794.3

## TOP 4 Anschluss Rheinmatthalle/Flüchtlingsunterkunft mit Erdgas; Zahlung eines Zuschusses an badenova AG und Co. KG/ Grundstückseigentümer

### I. Beschlussvorlage

#### A Problem und Ziel

Die Ölheizung in der Rheinmatthalle ist dringend erneuerungsbedürftig. Statt in die bestehende Ölheizung weiter zu investieren, soll die Heizungsanlage aus Kosten- und Umweltschutzgründen durch eine Erdgasheizung erneuert werden. Zudem bietet es sich an, die derzeit entstehende Flüchtlingsunterkunft auf dem MEZ-Areal (Hauptstraße 98) an das Erdgasnetz anzuschließen.

Die badenova, die das Erdgasnetz in Rheinhausen betreibt, ist nur bereit, das Erdgasnetz bis zur Hauptstraße 98 weiter fortzuführen, wenn die Gemeinde Rheinhausen einen Zuschuss für die ca. 420 m vom derzeitigen Endpunkt im Baugebiet Rebbürgerfeld III bis zur Hauptstraße 98 in Höhe von 35.000 EUR leistet. Die badenova würde auf einen Zuschuss verzichten, wenn neben den beiden kommunalen Gebäuden Rheinmatthalle und Flüchtlingsunterkunft weitere 12 Grundstückseigentümer entlang der Ausbaustrecke anschließen. Eine erste Befragung hat nach Auskunft der badenova ergeben, dass keiner der in Frage kommenden 24 Grundstückseigentümer beabsichtigt, an das Erdgasnetz anzuschließen.

Mit der EnBW und der Deutschen Telekom wurde geprüft, ob sich durch eine Mitverlegung von Kabeln Synergien erzielen lassen. Dies wurde jedoch von beiden Unternehmen verneint. Auch die Verlegung weiterer Leerrohre macht aus Sicht der Wirtschaftsförderung des Landkreises Emmendingen derzeit keinen Sinn, da die Deutsche Telekom den Zuschlag zum Ausbau des Internets erhalten hat.

#### B Lösung

Aus Kosten-, Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsgründen ist ein Anschluss der Rheinmatthalle und der Flüchtlingsunterkunft an das Erdgasnetz zu empfehlen.

Alternativ zu dem von der badenova geforderten Zuschuss von 35.000 EUR bietet es sich an, den Anschluss weiterer Grundstückseigentümer an das Erdgasnetz mit einem einmaligen Zuschuss, z.B. in Höhe von 500 EUR zu fördern, so dass im günstigsten Fall bei Anschluss von 12 weiteren Grundstückseigentümern der Zuschuss an die badenova entfallen würde. Die Gemeinde würde in diesem Fall 6.000 EUR Zuschuss an die privaten Grundstückseigentümer zahlen (12 x 500 EUR = 6.000 EUR), im Gegenzug entfielen der Zuschuss von 35.000 EUR, so dass diese Lösung für die Gemeinde Rheinhausen im besten Fall 29.000 EUR günstiger ist als die Zahlung eines Zuschusses an die badenova.

Da die Gemeinde umgekehrt auch nicht mehr zahlen sollte als unbedingt notwendig ist, sollte das Angebot zur Zahlung eines Zuschusses im Wege eines Windhundverfahrens ausgelobt werden. Dies bedeutet, dass die ersten zwölf Grundstückseigentümer in den Genuss eines Zuschusses kommen. Die weiteren Grundstückseigentümer gehen dann leer aus. Dies erscheint unter dem Gesichtspunkt eines effektiven Einsatzes von öffentlichen Haushaltsmitteln vertretbar, zumal auch alle anderen Grundstückseigentümer, die bislang schon das Erdgasnetz angeschlossen sind, auch keinen Zuschuss erhalten haben.

### **C Alternativen**

Kein Anschluss der Rheinmatthalle und der Flüchtlingsunterkunft an das Erdgasnetz; Zahlung eines Zuschusses an die badenova.

### **D Finanzielle Auswirkungen auf den öffentlichen Haushalt der Gemeinde Rheinhausen**

Der Zuschuss für die ersten zwölf Grundstückseigentümer in Höhe von 6.000 EUR ist im Rahmen der Errichtung der Flüchtlingsunterkunft zu finanzieren.

### **E Sonstige Kosten**

Nach Aussage der badenova kostet ein Hausanschluss mit ca. 5 m Länge rund 1.500 Euro zuzüglich Baukostenzuschuss (BKZ) von rd. 500 Euro. Diese Kosten würden sich durch den Zuschuss durch die Gemeinde für die ersten 12 Anschlussnehmer um 500 Euro verringern.

### **F Verweis auf Anlagen**

badenova Trassenplan v. 13.04.2016

### **G Beschlussvorschlag**

Die Gemeinde Rheinhausen schließt die Rheinmatthalle und die Flüchtlingsunterkunft Hauptstraße 98 an das Erdgasnetz an. Um keinen Zuschuss an die badenova AG für den Ausbau des Erdgasnetzes bis zur Hauptstraße 98 leisten zu müssen, gewährt die Gemeinde Rheinhausen den ersten zwölf Grundstückseigentümern entlang der Ausbaustrecke, die ihre Grundstücke an das Erdgasnetz anschließen, einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 500 EUR je Hausanschluss.